

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 26.07.2017
Dezernat IV	Amt FB 40	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0202/17

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	01.08.2017	nicht öffentlich
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	15.08.2017	öffentlich

Thema: Beschulung der Einschüler 2018/19

Die Drucksache DS0064/17 „Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschulungsjahr 2018/19“ und die sich hieraus ergebenden veränderten, optimierten Zuordnungen der Einschüler haben im Nachgang der Beschlussfassung zu Diskussionen bei Elternvertretern, Schul- und Hortleitungen sowie den Stadträten geführt.

Im Ergebnis dessen soll auf Wunsch des Stadtratsausschusses Bildung, Schule und Sport in der Sitzung des Ausschusses am 15.08.2017 der aktuelle Stand der Zuordnungen nach Abzug der Anmeldungen an Schulen in freier Trägerschaft seitens der Verwaltung dargestellt werden.

Die Stadträte haben die Verwaltung beauftragt, den Stand der Zuordnungen der Einschüler bereits vor der Ausschusssitzung zur Verfügung zu stellen.

Der FB 40 hat diesbezüglich in tabellarischer Form, mit dem aktuell vorliegenden Kenntnisstand, die Situation für alle kommunalen Grundschulstandorte aufbereitet:

- **Anlage 1**
Darstellung der Entwicklung der Zuordnungen der Einschüler Schuljahr 2018/2019
zum 31.12.2016 – nach alten Schulbezirken und nach Optimierungsverfahren
zum 31.03.2017 – nach Optimierungsverfahren inkl. Änderungsanträge
zum 30.06.2017 – nach Abzug der Anmeldungen Schulen freie Trägerschaft
- **Anlage 2**
Darstellung der Anmeldung an Schulen in freier Trägerschaft Schuljahr 2018/2019

Informativ werden darüber hinaus in **Anlage 3** die Verweiler im 1. Schulbesuchsjahr an kommunalen Grundschulen vom Schuljahr 2016/2017 zum Schuljahr 2017/2018 dargestellt.

Bei Betrachtung der **Anlage 1** wird deutlich, dass die Anzahl der zum 30.06.2017 festgestellten Einschüler (Spalte 6) die ermittelte Gesamtkapazität bei Einhaltung der Klassenstärke von 22 Schülern (Spalte 2b) um 76 Einschüler (Spalte 7) trotz des Abzuges an freie Träger übersteigt.

Die durchschnittliche Klassenstärke beträgt zwar insgesamt 22,89 (Spalte 8), allerdings ist schon jetzt erkennbar und da werden auch in den kommenden Monaten noch zu erwartende Zu-, Um- und Wegzüge nicht mehr viel ändern, dass an einigen Schulstandorten die Abweichungen so stark sind, dass ggf. Maßnahmen eingeleitet werden müssen.

Folgende Schulen mit einer derzeitig ermittelten Klassenstärke von mehr als 25 Kindern sind dabei zu nennen:

Anm.: Die vorgeschlagenen Lösungsmöglichkeiten sind erste Vorschläge der Verwaltung, die auf Grund der Feriensituation noch nicht mit den Schulen besprochen werden konnten.

- GS „Rothensee“

Die durchschnittliche Klassenstärke beträgt ohne Berücksichtigung eventueller Verweiler 33 Kinder pro Klasse. Laut Optimierungsberechnung sollten zum Zeitpunkt der Einschulung (August 2018) 26 Kinder in dem Schulbezirk wohnen, aktuell sind es 33.

Es ist zu prüfen, ob eine 2. Eingangsklasse gebildet werden kann oder eine Schulbezirksänderung (Umlenkung zur GS "Am Vogelgesang") erforderlich ist. Aus Sicht der Verwaltung ist die Variante der Bildung von 2 Eingangsklassen denkbar. Gespräche dazu sind mit der Schulleitung für August/September geplant.

- GS „Am Umfassungsweg

Die durchschnittliche Klassenstärke beträgt ohne Berücksichtigung eventueller Verweiler 32 Kinder pro Klasse. Laut Optimierungsberechnung sollen zum Zeitpunkt der Einschulung (August 2018) 47 Kinder in dem Schulbezirk wohnen, aktuell sind es 64.

Aus Sicht der Verwaltung könnte der Schulbezirk überarbeitet und in Abstimmung mit der Schulleitung in der Grundschule „Im Nordpark“ eine weitere Eingangsklasse eröffnet werden, um die GS „Am Umfassungsweg“ zu entlasten. Dazu müssten die Räume der ausgezogenen FÖS Makarenko hergerichtet werden. Die Verwaltung wird mit beiden Schulen im August/September Gespräche führen.

- GS „Friedenshöhe“

Die durchschnittliche Klassenstärke beträgt ohne Berücksichtigung eventueller Verweiler 31,5 Kinder pro Klasse. Laut Optimierungsberechnung sollen zum Zeitpunkt der Einschulung (August 2018) 44 Kinder in dem Schulbezirk wohnen (gerechnet ohne den ÄA0064/17/4), aktuell sind es 63.

Durch die Beschulung der gesamten Kinder aus Lemsdorf (ÄA0064/17/4) liegt die Einschülerzahl deutlich über der Kapazität. Es ist zu prüfen, ob eine 3. Eingangsklasse gebildet werden kann. Realisiert werden könnte dies durch die Zusammenlegung höherer Klassen. Gespräche sind mit der Schulleitung für August/September geplant.

- GS „An der Klosterwuhne“

Die durchschnittliche Klassenstärke beträgt ohne Berücksichtigung eventueller Verweiler 26,5 Kinder pro Klasse. Laut Optimierungsberechnung sollen zum Zeitpunkt der Einschulung (August 2018) 97 Kinder in dem Schulbezirk wohnen, aktuell sind es 106.

Die Schülerzahlen werden weiterhin in Bezug auf Zu-, Um- und Wegzüge beobachtet. Ein Eingriff in den bestehenden Schulbezirk wird zunächst noch nicht vorgeschlagen. Gespräche mit der Schulleitung über mögliche Lösungen sind für September geplant.

- GS „Weitlingstraße“

Die durchschnittliche Klassenstärke beträgt ohne Berücksichtigung eventueller Verweiler 26 Kinder pro Klasse. Laut Optimierungsberechnung sollen zum Zeitpunkt der Einschulung (August 2018) 48 Kinder in dem Schulbezirk wohnen, aktuell sind es 52.

Die Schülerzahlen werden weiterhin in Bezug auf Zu-, Um- und Wegzüge beobachtet. Ein Eingriff in den bestehenden Schulbezirk wird zunächst noch nicht vorgeschlagen. Gespräche mit der Schulleitung über mögliche Lösungen sind für September geplant.

- GS „Schmeilstraße“

Die durchschnittliche Klassenstärke beträgt ohne Berücksichtigung eventueller Verweiler 25,5 Kinder pro Klasse. Laut Optimierungsberechnung sollen zum Zeitpunkt der Einschulung (August 2018) 50 Kinder in dem Schulbezirk wohnen, aktuell sind es 51.

Die Kapazität wurde einmalig auf 2 Eingangsklassen durch die DS0064/17 "Satzung über die Schulbezirke der kommunalen Grundschulen im Einschuljahr 2018/19" erhöht.

Die Schülerzahlen werden weiterhin in Bezug auf Zu-, Um- und Wegzüge beobachtet. Ein Eingriff in den bestehenden Schulbezirk wird zunächst noch nicht vorgeschlagen. Gespräche mit der Schulleitung über mögliche Lösungen sind für September geplant.

- GS Am Grenzweg“

Die durchschnittliche Klassenstärke beträgt ohne Berücksichtigung eventueller Verweiler 25,33 Kinder pro Klasse. Laut Optimierungsberechnung sollen zum Zeitpunkt der Einschulung (August 2018) 70 Kinder in dem Schulbezirk wohnen, aktuell sind es 76.

Die Schülerzahlen werden weiterhin in Bezug auf Zu-, Um- und Wegzüge beobachtet. Ein Eingriff in den bestehenden Schulbezirk wird zunächst nicht vorgeschlagen. Gespräche mit der Schulleitung über mögliche Lösungen (Bildung einer 4. Eingangsklasse) sind für September geplant.

Grundsätzlich sollen in den kommenden Monaten die Einschülerzahlen aller Grundschulen weiter beobachtet und Gespräche mit den Schulleitungen geführt werden, um ggf. notwendige Maßnahmen einzuleiten, damit die Zielstellung einer durchschnittlichen Klassenstärke von 22 weitgehend umgesetzt werden kann.

Die Verwaltung wird in der Sitzung des Stadtratsausschusses Bildung, Schule und Sport am 15. August 2017 anhand einer Präsentation eine detaillierte Darstellung der Situation bezogen auf den jeweiligen Einzelstandort vornehmen sowie bei Erfordernis mögliche Lösungsansätze für die Diskussion und Entscheidungsfindung einbringen.

Prof. Dr. Puhle

3 Anlagen